Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

6 (8.1.1890)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1062956

Wilhelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Musnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition ju DRt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.



nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Musmärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition:

Aronyringenstraße Mr. 1. Inserate für bie laufende Rummer werden bis späteftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

Publikations-Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. ftädt. Vehörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 6.

Mittwoch, den 8. Januar 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. (Hof= und Personalnachrichten.) Am heutigen Morgen hatte ber Raifer eine Spazierfahrt nach bem Thiergarten und in den dortigen Anlagen eine Promenade unternommen. Rach bem Schloffe zurückgefehrt, gewährte ber Kaifer bem Maler M. Koner eine längere Sitzung, arbeitete alsbann mit bem Wirfl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus und empfing fpater ben Prases der General = Ordenskommission, General von Rauch, sowie auch den Landesdirektor Grafen v. Wingingerode aus Merseburg zu Vorträgen. Mittags murbe ber Militarbevollmächtigte bei der deutschen Botschaft in Petersburg, Oberst von Villaume, sowie der Militärattachs in Bukarest, Hauptmann Müller, und der kaiserl. Generalkonsul im Piräus, Geh. Regierungsrath Lüders, vom Kaiser empfangen. — Zum Geburtssest ves Kaisers werden — der "Post" zusolge — wie im Vorjahr auch in diesem Jahre befreundete und verwandte auswärtige Fürftlichkeiten nach Berlin tommen. Der Befuch bes Prinzen von Wales ift als beftimmt

Ueber das Auftreten der Influenza im kaiserlichen Palais liegt ber "Nat.-Zig." noch folgende Mittheilung vor: Außer ber Kaiserin Augusta, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden ertrankten an diesem Leiden noch eine Sofdame der Großherzogin, ein Silberdiener und noch zwei oder brei andere Beamte im Balais, von benen die meiften aber bereits genesen find.

Der Kaiser hat dem Grafen Waldersee zu Weihnachten zwei hohe geschliffene Kruftallfaraffen mit funftvoll ausgeführten golbenen Dedeln verehrt.

Der Reichstanzler fordert eine Meußerung des preußischen Staatsminifteriums über bie weitere Behandlung ber Angelegenheit

bes Nationalbenkmals für Kaifer Wilhelm I.

Unter ben militärischen Anftalten Berlins fann, wie die Boff. 3tg," Schreibt, die Oberfeuerwerkerschule in biesem Jahre auf eine funfzigjährige Geschichte gurudbliden. Die Schule wurde durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 13. Juni 1840 errichtet,

Sympathiekundgebungen. Diefelbe hat fich wiederholt mit lebhafter Benugthung über ben ihr bereiteten herzlichen und ehr= erbietigen Empfang ausgesprochen.

Petersburg, 6. Jan. Es verlautet, die russische Re-gierung beabsichtige, den Postanweisungsverkehr mit dem Ausland

Marine.

- Den nachbenannten Offizieren 2c, ber Marine find folgende Auszeichnungen verliehen worden: der Rothe Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife den Rapts. 3. S. Tirpit, v. Arnim und Graf v. Haugwig; ber Rothe Ablerorden 4. Kl. dem Korv.=Rapitan Gercke, dem Stabsarzt Dr. Dippe und dem Maschinen-Ingenieur

— Neber die Vorbereitungen zum Landungsgesecht bei der Marine schreibt die "Leipz. Ju. Ztg.": Keinem Theil unserer Wehrkraft werben so verschiedenactige Aufgaben gestellt, wie unserer Ariegsmarine, keiner hat sich so verschiedenen Berhältnissen anzupassen, wie dieser. Es gehört hierzu auch, wenn man so sagen darf, die Amphibiennatur der Marine — sie ist mit dem Kampf nicht nur zu Waffer, sondern auch zu Lande vertraut und wenn man das talte Blut berücksichtigt, mit bem unfere Mannschaften bei allen Aftionen zu Felde gezogen find, so barf man jenen Bergleich wohl gelten laffen. — Der Uebergang jum Gesfecht am Lande bietet drei Momente, erstens die Borbereitungen jum Landungsgesecht an Bord felbst bezw. außenbords, dann das Vorgehen der Booke und endlich der Uebergang zum Angriff an Land. Sobald Alles in die Boote gebracht ift, mas für das Besecht und etwa auch für bas Bivoual nöthig, ordnen sich die Boote in Riellinie in nachstehender Reihenfolge: 1. Bartaffe, 2. Barkasse, Ruberpinasse, 1. Kutter, 2. Kutter, zum Schluß die Dampspinasse, welche die Reihe der Boote bis dahin zu schleppen beftimmt ift, wo dieselben in Duer- (Dward-) Formation in das Duch Allersöchie Kadinetsorder vom 13. Juni 1840 errichtet. Baledel weiter bond der Damppinasie durch die Signale die Kommandes für die Beugungen und Alftionen ungehoden nurben. Die Jahl der Schlier vorde auf 30 seit des für der Beugungen und Alftionen under der Balen der Kalerne in der Gommerkräse untergebrächt wir der Angere 1862 bereits auf 120 erhöht. Eine weitere Bereiten der 120 erhöht. Die für der Bereiten der 120 erhöht. Eine weitere Bereiten der 120 erhöht. Die für der Bereiten der 120 erhöht. Eine weitere Bereiten der 120 erhöht. Die der Mitteren Kalp delen der Mitteren Bereiten der Kalern Gefecht eintreten. Zugleich werden von der Dampfpinaffe burch

auf dem Korfo, war die Kaiserin Gegenstand der lebhaftesten endlich noch die Jolle mit dem Sanitätspersonal, das fich mi den Uebrigen gleichfalls am Lande unter Führung eines Arztes zu einer Sanitätskolonne vereinigt. Sobald die Boote sich in Dwarsform formirt haben, tritt die Mannschaft an Steuerbord in das Feuergesecht ein, die Buggeschütze seuern und über die vor= rückende Bootslinie hinweg bewirft die Korvette den Feind an Land mit Granaten, um der Landungstruppe den Angriff vor-

— Unsere Flotte besteht, abgesehen von den 100 Torpedos booten, augenblicklich aus 78 Schiffen, welche sich wie folgt verstheilen: 12 Panzerschiffe, 15 Panzerschrzeuge, 8 Kreuzerfregatten, 10 Kreuzerkorvetten, 4 Kreuzer, 3 Kanonenboote, 7 Avisos, 10 Schulschiffe und 9 sonstige Fuhrzeuge. Das Panzerschiff "König Wilhelm" behauptet noch immer seinen Rang als größtes Schiff unserer Marine. Es hat ein Deplacement von 9757 Tons, befist Maschinen von 8000 indizirten Pserdestärken und führt 734 Mann Besatzung. Die beiben stärtsten Schiffe unserer Marine, "Kaiser" und "Deutschland", sind je 7676 Tons groß, die Maichinen indiziren je 8000 Pferdefräfte, Besatzungsetat 646 Mann. Der Größe nach folgen dann die Panzer "Bagern", "Sachsen", "Bürttemberg" und "Baden" mit je 7400 Tons Deplacement, 5600 Pferbestärken und 376 Mann Besatzung. Bon den insbeiondere zur Bertheidigung der Rufte dienenden Panzerfahrzeugen ist der noch im Bau befindliche "Siegfried" das größte. Das Schiff ist 3600 Tons groß, die Maschine indizirt 4800 Pferdestärken und die Besatzung wird aus 255 Mann bestehen. Dann fommt der "Arminius" mit 1609 Tons, 1200 Pferdefräften und 132 Mann Besahung. "Bespe", "Biper", "Biene", "Mücke", "Storpion", "Basilist, "Camaeleon", "Arokobil" "Salamander", "Natter" und "Hummel" sind je 1109 Tons groß, mit je 700 Bserbekräften und je 76 Mann Besatzung. Die kleinsten Panzer= fahrzeuge "Brummer" und "Bremfe" find je 866 Tons groß, die Maschinen indiziren 1500 Pferdestärken, Besatzung 74 Mann.

Shiffsbewegungen.

Trener Liebe Lohn.

Roman bon U. Rofen.

(Fortfetung.)

Diejenigen aber, welche Born genau fannten, behaupteten, baß ihm niemals etwas entging und ber geringfügigfte Umstand bon ihm beachtet und in feinem Gebächtniß zu gelegentlicher Berwendung aufbewahrt murde.

"Sie find doch immer noch Detektive, Born?" fragte Lord Ormond mit geschäftlicher Miene. "Ich schickte Ihnen meinen Brief an Ihre alte Abreffe, ohne zu wiffen, ob Sie noch und wo Sie lebten, und bin erfreut, Sie wiederzusehen."

Der Detektive verneigte fich ernft.

.Vor Jahren", fuhr Lord Ormond fort, "verwendete ich Sie, Gottfried Tremor nach beffen Flucht aus Treworpart gu überwachen. Sie folgten seinen Spuren bis nach Liverpool, und entbedten, daß er fich nach Sudamerika eingeschifft habe. Später brachten Sie auch in Erfahrung, daß er mit jenem Dampfer nicht wieder zurückgekehrt war. Er joll in Riv Janeiro geftorben fein. Sie bewiesen bamals eine gang erstaunliche Geschicklichkeit und waren verschivtegen wie das Grab. Ich bedarf dieser Eigen schaften auch jett, mein Lieber."

"Ich ftehe zu Ihren Dienften, gnädiger Berr." "Haben Sie schon von Gräfin Beatrice Berril gehört?" begann Lord Ormord in einiger Berlegenheit.

Das Gesicht des Detektiven erhellte sich. Sein wandernder Blid rufte lächelb auf Ormond.

"Nun gut. Sie follen mir also entbeden, weshalb die ftolge Dame nicht heirathet."

Der Detettibe jog feine Stirn in Falten, ermiderte aber

"Sie finden die Aufgabe schwer, unmöglich vielleicht", sprach Lord Ormond weiter. "doch ich fann Ihnen einen Unhalt geben, der für Sie bei Ihren Bemühungen von Nugen fein durfte. 3ch habe heute Abend bei bem Grafen von Berril gefpeift und eine Entdedung gemacht, die Ihren berufsmäßigen Gifer zu erweden nicht verfehlen wird."

Er ergählte nun seine Abenteuer im Saufe des Grafen sehr umständlich, wiederholte die Unterhaltung, die er belauscht hatte, berichtete bon feinem Befuch in Beatricens Gemächern und ber überraschenden Entdeckung von der Abwesenheit der Tochter des

"Ich war seit langer Zeit ein Bewerber der Dame", fügte Lord Ormond hingu, "und erneuerte meinen Antrag heute abermals. Sie geruhte endlich, meine Huldigungen zu ermuthigen und ich habe deshalb das unbeftreitbare Recht, all' ihr Thun und Laffen kennen und verftehen zu wollen und ihre Geheimniffe zu durchschauen. Möchten Sie bennoch meinen Auftrag übernehmen?"

Der Detektive hatte Ormond zugehört, ohne ihn ein einziges Mal zu unterbrechen.

"Ja, ich will ben Fall übernehmen", antwortete er jest lebhaft, und aus seinen Augen leuchtete Lift und Berschlagenheit. Sie dürfen fich auf mich vollkommen verlaffen, Mylord. Die Sache ist zunächst -

"Bu entbeden, wohin fie fich begiebt, wenn fie bem väter-"Wer follte nicht von des Grafen Berril einziger Tochter lichen Hause entschlüpft, wen fie sieht und mas fie thut. Ergründen Ste ber Grafin Geheinniß, und Sie durfen Ihre Belohnung felbft bestimmen. Sier empfangen Sie eine fleine Abschlagszahlung."

Er überreichte dem Detektiven eine Banknote, welcher biefer, ohne sie zu betrachten, in sein Taschenbuch legte.

"Ich gehe morgen nach Treworpark, meinen Onkel zu beluchen", fuhr Lord Ormond fort, "werbe aber in zwei bis brei Tagen wieder in der Stadt sein, wo ich vorläufig in diesem Hotel meine Wohnung behalte."

"Ich werde Ihnen täglich meine Berichte zusenden, gnädiger habe, bringe ich Ihnen Dinge von großer Wichtigkeit zu melben habe, bringe ich Ihnen die Nachrichten felbst. Haben Sie mir fonst noch etwas zu eröffnen, Milord?"

"Nichts weiter, mein Freund." "Hat Lady Beatrice ein Kammermädchen?"

Geneigtheit, gnädiger Herr."

Das weiß ich wirklich nicht, doch nein, ich besinne mich, sie

"Sie ist gegenwärtig noch abwesend vom Hause?"

Lord Drmond nichte bejahend. "Ich werde die Ausführung meines Auftrages sogleich be= bemerkte Born sich erhebend. "Zum Glud habe ich augenblicklich nichts anderes vor und tann mich Ihrer Angelegenheit ausschließlich widmen. Ich empfehle mich Ihrer ferneren

Mit tiefer Berbeugung verabschiedete sich der Detektive. "Die Sache ift in den rechten Händen", murmelte Ormond entzückt, als er wieder allein war. "Nächste Woche werbe ich zweifellos Alles wiffen. D, ich würde eine Welt darum geben, Beatrice als Bittende vor mir zu sehen, vor mir, den sie verabcheut, und beffen Werbung fie bennoch in Erwägung zu ziehen geruht. Ich ftehe an der Schwelle eines glänzenden Triumphs, einer vergeltungübenden Rache für ihre mich fo tief herabwürdi= gende Ralte.

Er fprang auf, ba ein letfes, unregelmäßiges Klopfen an ber Thur ihn erschreckte. Im nächften Augenblick betrat ein

Bilbelmshaven, 7. Jan. Ginem hier umlaufenden Berücht zufolge ist der Schreiber eines hiefigen Bau-Unternehmers nach Berübung nicht unbedeutender Unterschlagungen geftern flüchtig Der Schreiber hatte Rechnungen für feinen Brotheren einkaffirt, das Geld aber nicht abgeliefert, sondern in lüderlicher Besellschaft verpraßt. Die Polizei ift dem Flüchtigen bereits auf

** Bilbelmsbaben, 7. Jan. Un ber geftern Abend um 6 Uhr abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung beider ftabtischen Rol legien nahmen theil vom Magistrat die herren Burgermeister Detten, Beigeordneter Rettor Gehrig und Rathsherr Manhente bom Bürgervorfteherfollegium Die Berren Schiff, Frantforth, Gar lichs, Jeg, König, Mengers, Schindler, Schröder, Tapten, Thaden Rach Eröffnung ber Sitzung theilte ber Bor fibende, Berr Burgermeifter Detten, die bezüglich ber Erwerbung der Seites'schen Ruhweibe seitens des Ministeriums der Landwirthschaft bezw. der Königl. Regierung zu Aurich ergangener Berfügungen mit. Der Minister hat fich in einem sehr ausführlichen Schreiben im Befentlichen dahin geaußert, daß er dem Anfuchen ber Stadt um freihändigen Ankauf des ganzen Terrains zwischen Bismard-, Göter- und hinterftraße nicht zu entsprechen vermöge daß vielmehr berfelbe auf biejenigen Stude beichrantt werden muffe, die für die Anlage eines Marftes und Schulplages erforderlich find. Die Regierung zu Aurich will der Stadt für die genannten beiden Plage eine Flache bon 61,25 ar jum Preise bon 12250 Mt. (alfo 2 Mt. pro Quadratmeter) überlassen. Der herr Burgermeifter fügte noch hinzu, daß der Bebauungsplan der in Rede stehenden Ruhmeibe in ber Weise gedacht fei, daß zwischen Bismard- und Sinterftrage eine neue Strage von ber Goferbis zur Altenftraße (Ludwig'sches Grundstück) führen und eine Berbindung mit ber Altenftraße hergestellt werden solle. Ferner tft eine Parallelftraße gur Goterftraße von Norden nach Guden, den Marktplat begrenzend, geplant. Die Baukommission will bem Borichlag der Regierung bezüglich des Marktplates und der Fluchtlinie zustimmen. Die Versammlung ichien im Großen und Ganzen gleichfalls mit biefer Borlage einverstanden, nur über ben Schulplat war man getheilter Meinung. herr Rettor Gehrig meint, mit ber Schule hatte es noch feine Gile. Man wurde später doch wieder auf bas Katharinenseld, den hierfür geeignetften Blat gurudtommen. herr Thaden will ben Schulplat gleich mittaufen, ebenso herr Frankforth. herr Rektor Gehrig erklärt fich nochmals dagegen; ber Plat fei ungeeignet und feine Erwerbung wurde fich nur rechtfertigen laffen, wenn man ihn für einen anderen öffentlichen Zweck benuten könne. Aehnlich spricht fich herr B.-B.-Wortführer Schiff aus. Nachdem noch die herren Tapken und Gehrig barauf hingewiesen, daß auch bom finanziellen Standpunkt aus das Ratharinenfeld als Schulplat vorzuziehen fei, beschloß die Berfammlung dem Antrage des Magiftrats gemäß, ben in ber Thaben'ichen Zeichnung von 1889 naher bezeich= neten Plat zur Größe von 33,25 ar zum Zweise der Anlage eines Marktplates zum Preise von 2 Mt. pro Quadratmeter von ber Königl. Regierung zu Aurich anzutaufen und zugleich gemäß diefer Zeichnung den Bebauungsplan des ganzen zwischen Bismard-, Gofer= und Sinterftrage belegenen fistalifden Terrains endgultig feitzustellen. Bugleich murbe beschloffen, ber Königl. Regierung die Bitte vorzutragen, die an der projektirten Straße anliegenden Baupläte sobald als möglich zu veräußern. Bon ber Erwerbung des Schulplages foll vorläufig Abstand genommen werden, da gur Zeit für den Ankauf desselben ein dringendes Bedürfniß nicht vorliegt. — Demnächst wurde über die Gewährung einer Beihülfe ju ben Roften bes Gifenbahnbaues Wittmund - Aurich berathen. Einleitend bemerkte ber Borfipende, baß bas Land= rathsamt zu Wittmund mittelft Schreibens vom 24. November 1889 den Magifirat ersucht habe, die Meinung der städtischen Rollegien über die Bewilligung einer Beihülfe zu der genannten Bahn zu vernehmen. Nachbem herr Bürgermeister Detfen im Unichluß hieran auf die allgemeine Bedeutung jener Bahnlinie und beren zu erwartenden Rugen hingewiesen, giebt er seiner Anficht babin Ausdrud, bag bas Intereffe unferer Stadt an jener Bahn doch wohl nicht berart sei, daß wir große finanzielle Opfer bringen konnten. Auch ftanden uns demnächft größere kommunale Aufgaben bebor ju beren Ausführung gang bedeutende, durch Anleihen aufzuhringende Mittel nöthig werden wurden. Er glaube beshalb, umsomehr als ja der Kreistag zu Wittmund (und hier= durch indirekt die Stadt Wilhelmshaven) voraussichtlich einen Bei= trag zu ben Roften ber Bahn leiften wurde, fid, ablehnend gegen die Borlage verhalten zu follen. Die Versammlung war derfelben Unficht und lehnte die Bewährung einer Beihulfe ab, weil das Interesse ber Stadt an der Bahn nicht jo bedeutend sei, daß die ritas" zufolge sind im Monat November 110 Segelschiffe, barunter städtischen Kollegien die Zuwendung von irgend welchen Mitteln 6 deutsche, und 11 Dampfer, darunter 1 deutscher, auf See zu gu diesem Zweck in Aussicht ftellen könnten. - Bezüglich des Aufaufs der Toniessen'schen Hausstelle (unweit bes Ghunagums) Haorijalen Aranten: hauses wurde bas vom Staatssefretar bes Reichsmarineamtes eingegangene Schreiben verlefen. Ans demfelben ift erfichtlich, bağ ber Staatsfefretar bes R.-M.-Umtes ben fruber gegen ben Untauf biefes Plages geltend gemachten Einwurf fallen gu laffen gedenkt, unter ber Bedingung, daß ber Magistrat eine 21/2 Meter

und Mühlenstraße gelegenes Terrain 4 Mf. pro Quadratmeter Rede wohl wenig oder nichts fruchten, meint der "Gem." angeboten. Die Bank ging jedoch auf dies Anerbieten nicht ein schlug vielmehr der Stadt einen Landaustausch im Berhaltniß mit der Maßgabe, daß die Oldenburgische Spar= und Leihbank gegen je 3 Quadratmeter städtisches Terrain 1 Quadratmeter ihres hohen Landes (nebst Gräben) eintauscht. Es handelt sich dabei um die an der Offfeite der neuen Grengftraße neben dem Egenschen Grundstück belegene Fläche. — Bezüglich der Abfuhrangelegen heit wurde mitgetheilt, daß nur 2 Angebote eingelaufen find, die dem Magistrat nicht genügen. Es foll beshalb eine er neute Ausschreibung erfolgen. Weiter wurde ber Bescheid ber Regierung zu Aurich bezüglich des Plates hinter bem Rothen Schloffe mitgetheilt. Dieselbe gibt kund, daß der Plats noch bis zum 1. Mai für 400 Mf. pr. ar verpachtet fei. Die Bestellung von Taxatoren für die Spartaffe wurde wegen Abwesenheit des Rathsherrn Lohse vertagt. Endlich theilte der Borfigende mit, daß höheren Orts dem Wunsche um Ginführung der hannoverschen Städteordnung nicht entsprochen worden fei. — Das Bürgerrecht, ist verliehen Herrn Wischhusen in Burgdamm. Nach Berlejung des Protokolls wurde die öffentliche Sigung geschloffen. Es folgte ihr eine geheime.

Bilbelmsbaben, 7. Jan. Geit geftern hat der ftadtifche Dampfer "Edwarwarden" seine regelmäßigen Fahrten wieder auf-

genommen

Bilbelmshaven, 7. Januar. Gine weitere und praftifche Neuerung hat die Omnibus-Gesellschaft seit Neujahr eingeführt. Sie verabfolgt nämlich jedem Paffagier als Quittung über das entrichtete Fahrgelb ein buntes, mit einer Nummer versehenes Billet, das den Preis und die benutte Strecke angiebt. Billette sind mährend der Jahrt aufzubewahren und auf Berlangen vorzuzeigen. Diese Billets schließen sich im Wesentlichen den in Berlin und den übrigen Großstädten üblichen Pferdebahnbillets an, auch bezüglich der Theilstreden. Solche waren auch hier dringend nöthig. Die ganze Runde vom Bahnhof durch die Roon=, Oldenburger=, Manteuffel=, Jachmann=, Hinter=, Neue=, Bismarck=, Göker=, Bictoria=, Adalbert=, Warkt=, Wall=, König= ftraße bis wieder zum Bahnhof für 10 Pfg. zu fahren, war eine Zumuthung, die wohl billigerweise Niemand von der Omnibus-Gefellichaft verlangen wollte und fonnte. Man burfte es alfc der Gesellschaft nicht verargen, wenn fie Theilstrecken einführte, die dem Bedürfniß des Bublikums im Allgemeinen angepaßt ericheinen. Nur will uns dunken, als wenn das Artillerie-Depot als "Endstation" schlecht gewählt wäre. Wer von der Roonstraße aus nach Beppens ben Dmnibus benutt, fahrt felten bis jum Artill. Depot, sondern meift barüber hinaus, bis gur Bismardftrage. Den Weg bis zum Artillerie-Depot kann man allenfalls auch zu Fuß machen die Theilftrede mußte also verlängert werden bis Ede Sinter- und Neueftraße, ebenso in der entgegengesetten Richtung bis zur Schwimmbrude. Ber 3. B. vom Amtsgericht ober ber "Burg Hohenzollern" aus nach hempel's Sotel fahren will, wird nicht rit zur Post laufen, um den dort vorbeitommenden Wagen abzuaffen, sondern er wird den dicht vorüberfahrenden Wagen be-Was nüßt ihm da die Theilstrecke bis zum Artillerienußen. Depot? Gar nichts. Er hat von da bis nach hempel's Sote fast ebenso weit zu laufen, wie von "Burg Hohenzollern". Je bequemer und leichter die Omnibus-Gesellschaft dem Bublikum das Fahren macht, befto reger wird die Benugung fein. Das wird sich erst noch in erhöhtem Maaße bei Vergrößerung des Betriebes durch Einstellung mehrerer Wagen zeigen. Bor allem aber bar das Fahren auch nicht durch zu kleine Theilstrecken übermäßig vertheuert werden. Fur fleine Streden braucht man den Omnibus nicht, für große barf er nicht zu theuer sein, sonst scheut man die Benutung.

Bilhelmshaven, 7. Jan. Der Rultusminifter hat an fammtliche Provinzial-Schultollegien einen Erlaß gerichtet, in welchem er betont, wie lebhaft feit ber Ginführung ber Lehrplane bom 31. März 1882 auch unter den Lehrern der Gymnafien das Bestreben hervortritt, den naturwissenschaftlichen Unterricht überhaupt und den naturbeschreibenden insbesonders auch methodisch zu fordern. Daß die nothwendige Boraussetzung eines erfolgreichen naturbeichreibenden Unterrichtes vor allem geeignete Anschauungsmittel, Abbildungen der Naturgegenstände oder diese felbst, bilden, sei selbstverständlich. Auf die Förderung solcher Veranstaltungen jei baher bor Allem das Augenmerk zu richten.

Bilhelmshaben, 7. Jan. Den Angaben bes "Bureau Be

Grunde gegangen.

Mus der Umgegend und der Brobing.

r Fedderwarden, 7. Jan. Um 17. Januar b. J. feiert ber Mehrere Schulen mußten geschloffen werben. Befangverein "Liederfrang" bei Baftwirth Ammen bas Geft feines 25jährigen Bestehens. Bu biesem Jeste werden die Nachbar= vereine eingelaben.

Sooffiel, 5. Jan. Beute hielt ber Führer ber fogialbemo-

ichwebt borläufig noch. — hierauf tam jur Berathung ber Un- Techtmeber, einen Bortrag. Es hatten fich hierzu ca. 40 Buhörer trag der Grundstücksanlieger des Kopperhörner Weges eingefunden, wovon wohl der dritte Theil aus jungen Leuten beauf Ueberlaffung von Theilen deffelben. Der Magiftrat hatte der stand. Ein Drittel der Anwesenden verließ das Lokal, nachdem olbenburgischen Spar- und Leihhank für beren zwischen Beter- sie nur einen Theil des Vortrages gehört hatten. Es wird biefe

Barel, 5. Januar. Bahrend geftern noch die Eisbahn bon Barelerhafen empfohlen wurde, haben wir heute wieder das ichonfte 1 : 3 vor. Die Versammlung erklärte sich einverstanden, aber nur Frühlingswetter. Den ärmeren Leuten dürfte aber die milde Witterung in diesem Winter sehr willtommen sein, umsomehr, als das Fenerungsmaterial gerade jest besonders hohe Preise bedingt.

Murich, 3. Januar. In ber geftrigen Sigung bes Burger= vorsteherkollegiums wurde der bisherige Wortführer Kaufmann Ruhlfe wiedergewählt. Bum Stellvertreter beffelben wurde Raufmann Giben, jum Schriftführer Rreisfetretar g. D. ban Emben, gum Stellvertreter beffelben Auktionator Pape gewählt. — Die hiefige Amtssparkasse hat mit dem 1. d. Mts. den Zinsfuß auf

3 Proz. erniedrigt, die Stadtsparkasse zahlt ferner noch 31/2 Proz. Emden, 6. Jan. Soeben ist eine Statistik, betr. den Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte an registrirten Fahrzeugen mit einem Bruttoraumgehalt von mehr als 50 Kbm., herausgegeben. Nach derselben waren am 1. Januar 1889 3635 Schiffe mit einer Gesammtladefähigkeit von 1 233 894 Reg.-Tons netto; am 1. Jan. 1884 waren dagegen 4315 Schiffe mit 1 269 477 Reg.-Tons vorhanden. Unterschieden nach den beiden Hauptschiffsgattungen zerlegte fich ber Beftand in 2885 Segelschiffe mit 731315 Reg. Tons und 750 Dampfichiffe mit 502579 Reg.=Tons.

Geeftemunde, 6. Jan. In diesen Tagen ift, wie die "Prov. Btg." mittheilt, die erschütternde Nachricht von einem Unglücksfall eingetroffen, der fich am 19. v. M. an Bord bes hiefigen Schiffes "Sara", Rapt. Schumacher in ber Nordsee ereignet hat. Auf bem genannten Schiffe war auch der 17jährige Sohn des Kapitans, Georg Schumacher, als Matroje bedienstet. Am 19. Dezember, als das Schiff gegen hohe See und ichweres Wetter anzukampfen hatte, mußte Georg Schumacher in den Maft, um das Segel fest= zumachen. Sein Vater, der Kapitan Schumacher, stand inzwischen felbit am Ruber. Da holte bas Schiff ftart nach ber Luvfeite hinüber, ein Schrei und Georg Schumacher fturzt vor den Augen feines Baters aus ber Sohe auf bas Ded. Der Bater felbft hebt ben blutüberströmten Sohn auf und trägt ihn in die Rajute. Die Besinnung fehrte bem unglücklichen jungen Mann nicht wieber; nach einigen Stunden war er todt. Das anhaltend schwere Wetter bedingte die Nothwendigfeit, daß zwei Tage fpater, am 21. v. M., der erschütterte Bater bie Leiche seines Sohnes bem Meere übergeben mußte.

Bremen, 6. Januar. Auf der Werft der Attien-Gefellichaft Befer" befinden fich, wie ber "Befer=3tg." mitgetheilt wird, gur Zeit 2 Panzersahrzeuge für die deutsche Marine, 4 Bagger und ein Schwimmfrahn im Bau.

Bermischtes.

Brüssel, 4. Jan. Zum Brand des Schlosses Laeken schreibt man ben "M. N. N." noch: Es ist wohl kein Zweisel mehr, daß das Feuer von ruchloser Hand aus Rache gelegt wurde, benn bie Flammen brachen, wie jest festgestellt, aus drei verschiedenen Seiten des Gebäudes hervor, und zu einer Zeit, als die Dienerschaft an den betreffenden Stellen nichts zu thun hatte, mithin die Doglichfeit einer fahrläffigen Brandstiftung ausgeschloffen erscheint. Strengfte Untersuchung ift bereits eingeleitet.

Bruffel, 3. Jan. Bei bem Brande in Laefen find Die Atten bes Kongostaates, auch zahlreiche Schriftstude und Brief-ichaften bes Königs verbrannt. Bu ben verbrannten Kunftwerken gehören zwei Portrats von Ban Dud, eine friesländische für 150 000 Frs. angekaufte Landschaft von Hobemma, die Einsehung des goldenen Bliefes von Lens, 15 Zeichnungen Gallaits, Homer von Ingres, die Kinder und die Ragen von Franz Hals, eine Bildfäule von Godecharle. Das dem Könige gehörige Mobiliar und seine Kunstschäpe sind mit 2 707 000 Frs. versichert. Der durch den Brand des Schloffes verursachte Gesammtschaden wird auf 5 Mill. Frs. geschätzt. Es ift seit Kurzem das dritte tonigl. Schloß, welches niedergebraunt ift.

Lugern, 4. Januar. Alls geftern die hiefigen Stadtschulen eröffnet wurden, sehlten in Folge der Influenza 5 Lehrer und 5 Lehrerinnen, 469 Knaben und 655 Mädchen. Dieser Sachver= halt wurde sofort dem Stadtrathe zur Kenntnis gebracht, der den Beschluß faßte, daß die Ferien bis 13. Januar andauern

follen. Burgburg, 4. Jan. 200 Bahnbedienstete find an ber Influenza erfrankt. Auch der Regierungspräfident Graf Luxburg liegt an derselben Krantheit schwer darnieder.

Newhork, 6. Jan. Die Grippe ift hier noch zunehmend.

Sterblichfeit ift eine ungewöhnlich große. London, 3. Jan. Heute zeigte fich eine ftarte Bunahme der Influenza-Fälle; dabei wird auch der erste Todesfall gemeldet. Die Epidemie graffirt namentlich ftart unter der Polizeimannschaft, den Briefträgern und den Beamten des Zentral-Telegraphenamtes

Pavia, 6. Jan. Der Po ift über die Ufer getreten, ber Damm bei Megganino ift zerftort, wodurch gehn Saufer einge-

turat find.

Liverpool, 4. Jan. Der Dampfer "Britannic", von der hohe Mauer nach dem Marinelazareth hin aufführt. Die Sache fratischen Partei in Bant, Herr Hug, im Saale des Wirthes Bhite Star Linie, landete hier gestern Morgen den Lootsen

zweiter Besuch das Zimmer. Es war ein Mann, der die Fünf- | gelegenheit offenbarte, die vor achtzehn Jahren so großes Auf- | nach meines Ontels Tode werde ich Ihnen zweitausend Pjung Big schon überschritten hatte, hoch und start von Gestalt, mit sehen erregte, gnädiger Herr." grauem haar und Bart, und einem unftaten, ein unruhiges Bewiffen verrathenden Augenpaar. Seine Kleidung war ärmlich und sabenscheinig, sein Benehmen mehr tropig, als ehrerbietig. Georg Regun war achtzehn Jahre zuvor ber vertraute Kammerbiener und beständige Begleiter Lord Ormond's gewesen, und nach Auftralien ausgewandert, wo er seither geblieben war.

"So find Sie wieder aufgetaucht, Negun", bemerkte er, auf einen Seffel beutend. "Bir hatten boch verabredet, bag Gie bis an bas Enbe Ihres Lebens in Auftralien bleiben jollten. Die gweihundert Pfund follten boch eine endgiltige Abfindung fein, und nun beläftigen Sie mich wieber, um noch mehr Gelb von mir gu

"Ich tann mir nicht helfen, gnädiger herr", entgegnete Regun, fich niedersepend und seinen alten Filghut in ben Sanden während ich im Befit eines Geheimniffes bin, fur bas Unbere mir fehr gern viel Gelb geben murben. Wenn Gie mit mir nicht unterhandeln mögen, bin ich bereit, auf ber Stelle gu geben! und er erhob fich drohend aus feinem Geffel.

Ormond fühl. "Bie, wenn ich mich nun weigerte, etwas für wenn es Ihnen beliebt, einen jolden mit mir abzuschließen." Sie zu thun."

"Dann fahre ich mit dem nächsten Zuge nach Treworpark. Ober suche vielleicht zuerft Lady Beatrice Berril auf. Sie würde es sich etwas toften lassen, Gottsried Trewor's Namen gereinigt zu sehen. Und wenn sie es nicht wollte, Lord Trewor würde mich sicher gut bezahlen, daß ich ihm die Wahrheit in einer Un=

"Und was fordern Sie eigentlich, Regun?" fragte Lord Ormond, feinen Gaft mit erheuchelter Sorglofigfeit mufternd.

"Je nun, ich möchte ordentlich wohnen, mich anständig kleiben und Geld haben", erwiderte der Mann mit gorniger Bitterfeit. "Es giebt Nächte, in welchen ber Schlaf mich flieht, weil ich an einen Menschen denken muß, dem wir Beide schweres Un-Lord Drmond begrüßte seinen ehemaligen Diener mit einem recht zufügten, Sie durch die schnöde That, ich durch mein erleichten Kopfnicken und einem erzwungen freundlichen Lächeln. bärmliches Schweigen. Ich hörte, er sei todt, er sei in Brasilien gestorben. Denken Sie, Mylord, niemals mit Gewissensbissen an jenen zu Grunde gerichteten, armen, in einen frühen Tod getriebenen Knaben? Er würde jest vielleicht noch leben, geehrt und gludlich sein, wenn Sie und ich nicht gewesen wären.

Die harten, strengen Züge des Fremden zogen sich krampf-haft zusammen, als er Lord Ormond mit icharfem, prüsendem Blid betrachtete.

"Nein, ich plage mich niemals mit solchen Thorheiten," er= umberwirbelnd, murrifch. "Ich habe feine Luft, zu verhungern, flarte Lord Ormond verächtlich. "Wenn Gie es thun, find Gie ein schwachsinniger Narr, nicht ein Mann von gesundem Menichenverstand "

"Berzeihung, gnädiger Herr", rief Negun, seine braunen hande faltend. "Mich überkommt biese weichmuthige Stimmung "Sie haben nicht nothig, fich jo zu beeilen", bemertte Lord zwar öfters, aber ich tann bennoch einem Bertrage treu bleiben

"Geld habe ich wenig zu geben", sagte Ormond nachdenklich. "Meine kleine Besitzung ist mit Schulden überlastet. Meine ein-zige Hoffnung ist Lord Trewor's Tod. Aber ich will Ihnen ein Anerbieten machen."

"Run?" fragte Regun lauernd. "Ich will Gie wieder in meinen Dienft gurudnehmen, und

auszahlen. Was sagen Sie dazu?"

"Sch nehme das Anerbieten an. Wann foll ich meinen

Dienst antreten ?"

"Sogleich. Hier find zwanzig Pfund, schaffen Sie sich bafür einen ordentlichen Anzug und was Sie sonst augenblicklich brauchen. Morgen fahre ich nach Treworpark zu einem kurzen Be= juch bei meinem Ontel. Gie werben mich begleiten. Niemand wird Sie dort wiedererkennen, benn Sie haben fich erstaunlich verändert, aber Sie thaten beffer, fich einen anderen Namen beizulegen. Ich wünsche nicht, meine ganze Vergangenheit wieder aufgewühlt zu feben, wie die Dorftlatschichmestern ober mein Ontel unfehlbar thun würden, wenn es bekannt würde, daß Sie wieder in meinen Diensten stehen."

"So nennen Sie mich Berkins, gnädiger herr. In Auftralien war ich nur unter biefem Ramen befannt."

"Gut. Run, Regun, fei mir treu, und Du wirft es nicht zu bedauern haben."

Gine Miene der Befriedigung überftrahlte die harten Buge bes neu aufgenommenen Dieneis.

"Ich gebe jest, gnädiger herr, und bin in einer Stunde wieder zuruck. Sie werden fortan feine Rlage mehr von mir hören, Mylord. Gelbst wenn Gottfried Trewor wieber erschiene und nicht mahr, ce ift nicht unmöglich, daß er wieber erscheint? — würde ich ehrlich zu Ihnen halten, gnädiger Herr. Sie haben Ihren Stlaven aus mir gemacht."

Mit wiederholten Berbengungen zog er fich aus bem 3immer zurück.

Lord Ormond fah ihm mit finnendem Blid nach. (Fortsetzung folgt.)

brig "Czarowit,", welche am vorhergehenden Abend nach einem der Regisseur auf der Bühne davon unterrichtet wurde, erklärte Zusammenstoß mit der "Britannic" sant. Der Kapitan der Brig er sofort dem Publikum, die Vorstellung könne nicht zu Ende geertrant. Die Brig "Czarowiß" war ca. 350 Tons groß und ging vor Fowen mit Pfeifenthon nach Runcorn. Um Donnerstag Abend gegen 71/2 Uhr wurde die Brig, als fie fich im Crosby Cana befand und in ben Mersenfluß eingehen wollte, von dem Dampfer "Britannic" am Bactbord = Hinterschiff getroffen. Der Dampfer ging buchstäblich burch bas Schiff hindurch und schnitt etwa 20 Buß bom hinterschiff ab. Der "Czarowig" fant weg wie ein Stein. Die gange Besatzung wurde mit in die Tiefe gezogen, tam aber wieder an die Oberfläche. Glücklicherweise blieb, nachbem bas Schiff den Grund berührt hatte, ein Theil der Masten über Waffer, und diesem Umftande verdanken die Ueberlebenden ihre Rettung. Gin junger Buriche, ber in Gicherheit war, horte ben Schrei eines bor seinen Augen mit ben Bellen ringenben alteren Das neueste Bulletin bon 9 Uhr Bormittags meldet weitere Rameraden. Sich mit der einen Sand am Maft festhaltend, griff er mit der anderen nach dem unterfinkenden Matrofen und hielt ihn fo lange fest, bis der Steuermann, ber fich ebenfalls in der Tatelage befand, herunterftieg und fich an dem Rettungswert be theiligte. Go mar ber altefte Mann an Bord von bem jungften gerettet worden. Der Dampfer "Britannic" ließ zwei Bote ins Waffer und in ca. 15 Minuten wurden die Schiffbrüchigen aus ihrer schwierigen Lage befreit. Der Lootse war auf dem großen Maft und die 5 Mann von dem "Czarowity" sagen im Vortopp. Es war eine bitterfalte Racht; die Bote ber "Britannic" famen zur rechten Beit; Die Schiffbrüchigen waren bereits fo erftarrt daß sie sich nur noch mit Mühe festhalten konnten. Der Kapitän ift leider ertrunken, er hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder.

Burich, 2. Jan. Geftern Abend 10 Uhr brach im Foper bes Theaters Feuer aus, durch welches das ganze Gebäude zer-ftört wurde; vom Publikum ist Niemand verunglückt, von den Deforationen nichts gerettet. Das anstoßende Staatsarchiv und bas Regierungsgebäude blieben unversehrt. Das Feuer im Theater

Donaldson und 5 Mann von der Besathung ber englischen Schuner- entstand im Foper burch die Unvorsichtigkeit zweier Mägbe. Ms er sofort bem Bublifum, die Borftellung konne nicht gu Ende geführt werden, wegen Erfrankung eines Schauspielers. Der Buichauerraum leerte sich infolge bessen ganz ruhig, während bereits Die hellen Flammen emporftiegen.

> Telegraph. Depeichen des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 7. Jan., fruh 4 Uhr. Rachdem 3bre Dajeftat Die Raiferin Augufta, wenn auch mit Unterbrechungen, gefchlafen, traten feit 3 Uhr ftarfere Behinderungen in Der Athmung burch Grichwernug der Expectoration auf. Die Rrafte geben in beforgniferregender Beife gurud.

Berlin, 7. Jan. Das Raiferpaar und tie badifchen Gerr: schaften weilen seit beute früh 51/2 Uhr bei der Raiserin Augusta. Steigerung der Athmungsbeichwerden und Abnahme ber Rrafte

Meteorologische Beobachtungen des Raiferlichen Oblervatoriums ju Bifbelmshaven.

| | | Riebrigfie Lemberatur | (0 = 0 t0, 12 = Crfav), | | Semilining w = Senter, 10 = gang beb. | | "S-coatbos. |
|-----------------|----------------------------|-----------------------------------|--|--|--|--|--|
| Southernpergun, | | eșten unden | ning. | Starte, | Grad Faces | | 0.11 |
| 8.4 | 9,2 | 7.2 | SH SH | 3 3 4 | 10 10 3 | str cu str | 0.1 |
| | .8 8.0 .8 8.4 .8 8.0 | 8 8.0 — .8 8.4 — .8 8.0 9.2 | 0 Oceis, Oceis, Oceis, .8 8.0 — — .8 8.4 — — .8 8.0 9.2 7.2 | 8 8.0 — — SH .8 8.4 — — SH .8 8.0 9.2 7.2 SH | 8 8.0 SH 3 3 8.4 SH 3 8 8.0 9.2 7.2 SH 4 | 8 8.0 \$98 3 10 .8 8.0 9.2 7.2 \$98 4 3 | 8 8.0 STR 3 10 str .8 8.4 STR 3 10 cu .8 8.0 9.2 7.2 STR 4 3 str |

nub Leihbant, Filiale Wilhelmshaven. 4 ph. Entiche Melchsanlethe Rurebericht ber Olbenburglichen Spar gefauft verfauft 107 50 108 05 pEt. Deutiche Reichsanielhe 4 por Frengische confolibirte Aniethe . 106,10 106,65

 31/2 pEt.
 bo.
 .
 .
 103,20 103,75

 31/2 pEt. Olbenb. Esufols
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .
 .</ inal-Aufelhe . . . 102,— 103,— bo. Stiffde à 100 Mt. 102,25 103,25 | 31/2 pCt. | 50. | 100,25 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101,25 | 101 4 pA. Blander, d. Freuß. Boden-Aredit-Attlen-Bant 101,60 — Bechi, auf Antiferdam durz für Guld. 100 in Mt. 168,35 169,15 Bechi, auf London durz für 1 Lüt, in Mt. 20,345 20,445 Bechi, auf Newborf durz für 1 Doll. in Mf. . . . 4,165 4,215 Discout ber Dentichen Reichsbant 5 bet.

Die Infectionskrankheit Influenza charafterifirt fich durch catarrhalische Affection ber Schleimhäute, besonders ber Athmungsorgane, bei gleichzeitiger Körperschmache und Kopfleiden. Auf die hebung des Catarrhs foll der Leidende zuerst bedacht ein und nichts erweift sich besser als die jahrelang bewährten FAY's achten Cobener Mineral Paftillen, in heißer Milch aufgelöft, tagsüber mehrmals genommen. Die hierdurch dem Leidenden gebotene Erleichterung und Linderung ift außerordentlich groß. Fay's ächte Sodener Mineral-Paftillen find in allen Apotheten und Droguen a 85 Pfg. zu haben.

Rademanus Kindermehl, prämitrt mit Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtberdaulichfeit, ift nächst der Muttermilch thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge. Bu haben à M. 1,20 pro Buchje in allen Apotheten, Drogen- und Colonialwaarenhandign

Berdingung.

n t=

n

m

Die Lieferung von 25000 Mannheimer Fagnieten Rr. 14 foll öffentlich verdungen werben, wo= zu am

Dienstag, den 21. Januar 1890, Nachmittags 3½ Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unter=

zeichneten Behörde anfteht. Die Angebote find verfiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift :

"Angebot auf Fagnieten" versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Unnahme= Amt der Werft, sowie in der Expedition bieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Berwaltungs Abtheilung abichriftlich bezogen werden. Wilhelmshaven, 2. Januar 1890.

Kaiserliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung. Konkurs = Verfahren.

Heber das Bermögen des Kaufmanns Lübbertus Otto Sermann Batter in Firma L. Batter gu Wilhelmshaven wird heute, am

6. Januar 1890, Nachmittags 121/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsamvalt Looman gu Wifhelmshaven wird zum Konfursverwalter ernannt.

Ronfursforderungen find bis gum 15. Februar 1890

bei dem Gerichte anzumelden. die Wahl eines anderen Verwalters, fowie über die Beftellung eines Glaubigerausschuffes und eintretenden Falls bezeichneten Gegenstände - auf

den 29. Januar 1890 Vorm. 10 Uhr, und zur Prüfung ber angemelbeten

Forderungen auf den 26. Februar 1890,

Vorm. 10 Uhr, vor bem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmaffe gehörige Sache in Befit haben oder zur Konkursmaffe etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, bon dem Befite ber Sache und von ben Forderungen, für welche

friedigung in Anspruch nehmen, bem Ronfursberwalter bis gum 1. gebr. 1890 Anzeige zu machen. Wilhelmshaven, den 7. Jan. 1890

Königliches Amtsgericht

fie aus der Sache abgesonderte Be-

gu Wilhelmshaben.

Das Konfursverfahren über bas Bermögen ber unberehelichten Bugmacherin Geefden Marie Jur= gens zu Wilhelmshaven wird, nachdem der in dem Bergleichstermine vom 13. Dezember 1889 angenommene Zwangs bergleich durch rechtsfräftigen Beschluß bon demfelben Tage bestätigt ift, hierdurch aufgehoben.

Wilhelmshaven, 30. Dezember 1889. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmadjung.

Auf Grund bes § 2 bes Befetes " 15 bom 26. Februar 1870 über bie Schongeit des Wildes, fowie des § 107 des Buftandigteitsgesetes ift durch Berfügung des Bezirks-Ausschusses zu Aurich vom 3. Dezember 1889 der Ansang ber diesjährigen Schonzeit für Safen auf ben 19. Januar 1890 feftgefett. Wilhelmshaven, 4. Jan. 1890.

> Der Hillfsbeamte des Königlichen Landraths des Areises Wittmund.

Befanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 22 und 25 der deutschen Wehrordnung werden die

Militairpflichtigen, welche: 1) in bem Ralenderjahr 1870 geboren find, oder

2) einem fruberen Beitraum angehören, aber sich noch nicht vor einer Erfatbehörde geftellt haben,

3) fich zwar geftellt, aber über ihre Dienstpflicht eine endgültige Enthiefiger Stadt fich dauernd auf= halten, ober, falls fie feinen Aufenthalt, ihr gefetliches Domicil hierselbst haben, aufgefordert,

frutirungs-Stammrolle oder zu beren Berichtigung in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. Is. bei uns anzumelden. Die gleiche Aussprechung wird an

diejenigen gerichtet, welche innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden eine mobl. Stube, parl Es wird zur Beichluffaffung über Aufenthalt noch einen Bohnfit haben aber in hiefiger Stadt geboren find sowie an diejenigen, beren Elfern ober Familienhäupter ihren letten Wohnsit über die in § 120 der Konkursordnung in hiefiger Stadt hatten, falls fie felbft im Auslande geboren find.

> Rur Anmeldung zeitig non wefender Militairpflichtigen (auf ber Reise befindlicher Handlungsbiener, auf See befindlicher Seeleute pp.) find bic Eltern, Bormunder, Lehr-, Brod- oder Jabritherren berpflichtet.

> Bei ber Anmeldung ift bon ben nicht hier geborenen Militairpflichtigen der Geburtsichein, welcher ihnen auf Ersuchen toftenfrei ertheilt wird, und von allen zur Anmeldung verpflichteten Militairpflichtigen der etwa schon erhaltene Loofungsichein vorzulegen.

> Von der Wiederholung der Anniels dung find nur diejenigen Militairs pflichtigen befreit, welche für einen beftimmten Zeitraum von den Erfagbehörben hiervon entbunden, oder über bas laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden find.

Wer die Anmelbung gur Stammrolle ober zu deren Berichtigung unterläßt, wird mit Beldftrafe bis gu 30 M. ober mit Saft bis zu 3 Tagen bestraft. Wilhelmshaven, 2. Januar 1890.

Der Magistrat. DetRen.

Berfauf. Ein im Stadttheil Elfaß belegenes

zu 5 Wohnungen eingerichtetes

mit großen Rellerräumen und Stallung für 2 Bferde, ift wegen mit der Basche fertig werden kann Begguges bes Besithers preiswerth zu Ohne gute Zeugnisse braucht fich keines

Das Immobil eignet fich besonders für Jemand, ber eine Milchwirthschaft,

Gemufehandel oder Bierverlag betreiben will und fann ein großer Theil bes Raufichillings in bemfelben fteben bleiben. Raufgeneigte belieben bas Nähere bei

mir zu erfahren. Wilhelmshaven, im Januar 1890.

> Pundsack. Rechnungssteller.

Verpachtung. Um Sonnabend, den 11. be Mts., Abends 7 Uhr, werde ich in Ruper'ichen Gafthaufe ju Ropperhor

das am Mühlenwege belegene Uhlhorn'iche

öffentlich meiftbietend verpachten. heppens, den 6. Januar 1890.

S. Reiners.

Zu vermiethen

gum 1. Mai eine Wohnung Wilhelm ftrage 8, parterre rechts, 6 Bimme Rüche, Garten und großem Rubeho scheidung von den Ersabbehörden und Wafferleitung, Miethe 900 Mar noch nicht erhalten haben und in ferner eine Wohnung im Saufe Wi helmstraße 6, erfte Etage links, fech Bimmer, Ruche mit Wafferleitung un Garten, Reller und Bodenkammer, fü 650 Mt. Miethe, ferner eine Wohnun zur Alufnahme in bie Re- Moonftrafte 75b, erfte Ctage, 3 Bimmer miiche mit Wafferleitung und Bubehi

ju 450 Mt. Miethe. 8. Felig, Angustenstraße 10.

Zu vermiethen

Wilhelmstraße 6.

Bu vermiethen

jum 1. Februar oder fpater ein Unterwohnung von 4 Räumen.

Bu vermiethen

sofort oder später eine herrschaft liche Wohnung Wilhelmstraße 8, Etag rechts, 6 Zimmer, Ruche und großei Jubehör mit Wafferleitung, Mieth 900 Mt., ferner eine Wohnung Roon ftrage 85, 2. Etage, 4 Stuben, Ruch und Bubehur, Miethe 500 Mit.

3. Belig, Augustenftraße 10.

Gutes

für 1 ober 2 junge Leute. Grengstraße 9, 1 Treppe links.

Gine fleine Wohnung mit Gartenland zu vermiethen, liebsten an eine kinderlose Familie.

Altheppens, Mühlenweg 16. Ein einfach möblirtes Bimmer wird in der Rähe der Friedrichftraße 31

miethen gesucht. Abreffen unter A. F. 23 an bie Exped. d. Bl. erbeten.

2 junge Wadchen, welche gewillt find, bas Schneibern 31 erternen, können fich melben bei Annchen Gerdes, auch Fischer gen. Ulmenstraße 18.

Umftande halber ein ordentliches, rein liches Dienstmädden, welches auch zu melben

2. Thumann, Gaftwirth, Seppens, Ginigungsftr.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Nach § 18 des Sparkaffen-Statuts wird in Nachstehenbem ber Stand der Sparkaffenbucher per 31. Dezember 1889 veröffentlicht. In den Beträgen find die Binfen bis 31. Dezember 1889 mitenthalten. (Fortfetung.)

| Nr. des SparfB. | Guthaben Mt. | Nr. des Sparf. B. | Guthaben. | Rr. des Sparf.≠B. | Guthaben. | Nr. des Spart.:B. | Guthaben. W. | Rr. des SpartB. | Guthaben. Wit. | Rr. des SparfB. | Guthaber Mt. |
|--------------------|-------------------|----------------------|-------------------|----------------------|---------------------|----------------------|------------------------|--------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|
| 1369 | 418,95 993,91 | 1517 | 333,58 211,15 | - | 1,07 26,18 | 1862 63 | 33,59 832,31 | 1998 | 413,92 558,58 | | 211,22 211,22 |
| 72 | 0,31 | 19 | 63,48 | 23 | 641,31 | 65 | 919,65 | 2 *3 | 89,58 | 46 | 686,47 |
| 73 75 | 11,23 | 21 22 | 155,86 73,89 | 25 26 | 53,37 | 66 | 381,32 1667,04 | 5 | 42,33 3,62 | 48 | 633,67 828,— |
| 76 78 | 28,62 76,50 | 23 24 | 135,24 66,69 | 27 28 | 812,18 177,63 | 70 71 | 26,05 37,69 | 6 7 | 3,12 26,— | 49 50 | 422,44 631,85 |
| 79 80 | 1020,92 | 25 27 | 5,52 523.08 | 34 35 | 54,44 | 73 75 | 35,31 39,14 | 8 12 | 6,28 68,32 | 52 53 | 516,56 210,60 |
| 81 85 | 85,17 64,45 | 28 31 | 321,62 357,37 | 36 38 | 16,32 445,99 | 81 82 | 123,41 48.83 | 13 14 | 31,22 27,03 | 54 62 | 105,28 52,43 |
| 87 88 | 525,29 | 33 34 | 498,89 33,45 | 39 41 | 60,71 544,94 | 84 85 | 26,46 21,45 | 15 16 | 27,03 52,94 | 63 64 | 468,32 307,91 |
| 89 | 379,31 | 35 | 332,58 | 42 | 4017,54 | 86 | 88,44 | 17 | 16,95 | 65 | 315,92 |
| 90 91 | 972,20 288,44 | 36 | 75,52 13969,07 | 43 44 | 673,93 737,29 | 87 88 | 373,89 131,44 | 24 25 | 85,20 43,36 | 66 | 105,28 52,50 |
| 93 94 | 562,92 | 38 | 10000,— 218,60 | 45 46 | 217,95 619,04 | 89 94 | 131,44 4908,56 | 26 27 | 178,81 20,93 | 68 | 62,88 5,25 |
| 99 | 28,11 295,60 | 40 41 | 80,90 17,71 | 48 | 978,44 219,84 | 95 96 | 307,43 13,93 | 28 29 | 9,32 259,10 | 71 74 | 105,28 79,07 |
| 1400 | 20,03 43,85 | 42 43 | 537,36 11,05 | 52 54 | 1316,32 56,50 | 97 99 | 236,49 21,45 | 31 34 | 161,51 69,60 | 75 76 | 5,46 |
| 2 | 47,19 | 44 | 42,84 | 55 | 32,56 | 19 0 | 372,72 | 37 | 29,17 | 77 | 105,28 |
| 5 | 261,16 261,16 | 47 49 | 106,92 132 63 | 57 58 | 333,53 69,21 | 10 | 704,90 74,06 | 38 39 | 27,08 26,05 | 78 79 | 315,92 31,51 |
| 8 | 541,18 | 50 | 58,61 11,02 | 59 61 | 108,62 | 11 12 | 160,67 | 40 | 647,85 | 80 82 | 322,35 41,63 |
| 13 14 | 38,78 954,56 | 54 | 2875,51 121,56 | 62 63 | 53,03 366,77 | 15 16 | 538,68 | 43 44 | 1242,45 1015,22 | 84 87 | 104,51 |
| 15 16 | 353,66 3180,37 | 57 60 | 790,68 230, 9 | 64 65 | 366,77 5,88 | 17 18 | 62,04 298,64 | 45 46 | 31,42 795,20 | 89 | 31,48 10,49 |
| 17 | 1437,33 | 64 | 104,10 | 68 | 7,58 | 19 | 321,35 | 48 | 3270,44 | 91 | 16,79 |
| 18 19 | 28,10 1279,84 | 66 | 12,94 13,19 | 70 71 | 86,89 129,05 | 20 | 21,01 47,28 | 49 50 | 103.05 53,09 | 92 93 | 93,40 93,40 |
| 21 22 | 3533,69 543,61 | 92 | 274,27 665,98 | 75 76 | 326,03 512,49 | 22 23 | 138,06 473,67 | 51 | 53,09 64,30 | 94 95 | 92,35 58,45 |
| 23 24 | 76,93 1370,02 | 97 98 | 22,01 45,77 | 77 81 | 512,50 183,52 | 24 25 | 140,64 5000,— | 54 56 | 127,45 186,92 | 96 97 | 1575,10 216,77 |
| 25 26 | 788,05 2002,29 | 1603 | 933,10 4751,95 | 82 84 | 326,03 15,93 | 26 27 | 21,34 42,65 | 57 58 | 696,44 1856,08 | 98 | 209,98 162,75 |
| 27 | 244,70 | 5 | 44,06 | 85 | 27,14 | 28 | 10,67 | 59 | 106,19 | 2200 | 92,22 |
| 28 30 | 80,07 3,77 | 6 10 | 10,99 258,90 | 86 | 283,91 10,84 | 29 30 | 124,59 57,89 | 60 | 316,21 53,09 | 1 2 | 92,22 110,67 |
| 31 32 | 3,77 3,82 | 11 12 | 54,94 2636,27 | 88 89 | 34,27 151,49 | 31 32 | 1965,79 22,94 | 62 | 661,47 | 3 4 | 223,51 56,69 |
| 34 35 | 333,23 487,66 | 13 15 | 31.97 30,41 | 91 92 | 27,86 63,20 | 33 | 206,91 621,— | 64 65 | 31,75 227,89 | 5 6 | 78,27 1557,36 |
| 36 | 487,66 | 16 17 | 89,62 143,97 | 94 | 1673,36 630,32 | 35 36 | 319 12 51.96 | 66 68 | 102,56 164,72 | 7 | 1557,36 1557,36 |
| 41 42 | 27,90 474,79 | 18 | 326,46 | 95 96 | 325,09 | 37 | 42,71 | 69 | 31,75 | 9 | 136 |
| 43 44 | 13,36 73,29 | 19 23 | 1694,57 6,59 | 97 98 | 181,16 15,99 | 38 | 26,67 26,67 | 70 71 | 16,74 51,49 | 10 | 20,99 104,98 |
| 45 46 | 32,71 269,67 | 24 27 | 1707,06 32,91 | 1801 2 5 | 128,51 158,41 | 40 | 26,67 26,67 | 72 74 | 31,75 52,21 | 12 | 4327,27 104,98 |
| 49 50 | 61,51 44,81 | 28 29 | 173,08 164,09 | 5 | 97,52 95,91 | 42 | 6,42 443,10 | 76 77 | 1380,48 367,55 | 14 | 315,01 614,50 |
| 51 53 | 44,74 482,60 | 31 32 | 6,79 61,73 | 7 | 27,07 1562,19 | 44 45 | 632,08 650,14 | 78 79 | 26,79 152,29 | 16 17 | 366,47 315,01 |
| 58 | 417,21 | 34 | 49.77 | 12 | 134,27 | 46 | 352,19 | 81 | 64,46 309,25 | 18 | 309,65 210,89 |
| 61 | 2095,90 335,67 | 35 | 4,96 191,38 | 13 15 | 5,39 | 47 48 | 25,61 54,58 | 83 | 108,85 | 20 | 1066,57 |
| 62 63 | 22,04 164,84 | 39 40 | 54,65 32,83 | 17 18 | 323,82 21,03 | 50 | 107,86 48,05 | 85 86 | 51,72 10,58 | 21 23 | 157,50 127,98 |
| 64 65 | 51,44 81,27 | 41 43 | 62,81 32,83 | 20 21 | 201,31 68,37 | 52 55 | 209,19 | 87 | 10,43 317,74 | 24 25 | 23,66 103,56 |
| 67 70 | 51,07 22,25 | 44 45 | 112,91 109,57 | 22 25 | 1067,74 732,02 | 58 59 | 260,09 | 2104 | 26,73 633,33 | 26 28 | 36,09 20,99 |
| 71 72 | 83,52 892,49 | 49 50 | 147.13 219,18 | 26 27 | 1418,16 2 93 | 00 | 21,40 13,86 5.25 | -10 11 | 545,59 52,80 | 31 34 | 10,46 62,71 |
| 74 | 16,50 | 55 | 26,52 | 30 | 266,27 | 4.00 | O,mo | 12 | 631,22 | 26 | 104,69 |
| 78 79 | 5,54 2273,04 | 56 | 1096,18 263,06 | 31 32 | 37,69 324,14 | 71 73 | 21,34 354,42 | 13 | 31,66 158,41 | 37 | 732,94 27,12 |
| 82 | 4862,68 239,82 | 60 61 | 54,76 251,90 | 33 34 | 17,68 5,37 | 74 75 | 6,47 | 16 17 | 102,80 1552,50 | 40 41 | 314,10 209,40 |
| 83 | 8,01 1254,83 | 71 77 | 352,55 43,68 | 35 38 | 9,68 25,92 | 76 78 | 21,25 73,11 | 18 | 2540,02 10.55 | 42 43 | 33,24 10,46 |
| 86 87 | 1,41 | 78 80 | 733,92 139.12 | 40 | 781,69 3228,17 | 79 80 | 85,05 85,05 | 20 21 | 47,48 21,10 | 44 45 | 505,87 505,87 |
| 88 | 1,48 7,76 | 81 | 179,26 | 43 | 657,73 | 81 | 53,23 | 23 | 513,48 | 46 | 355,84 |
| 91 93 | 143,43 6,52 | 83 | 163,91 131,07 | 44 45 | 657,73 657,73 | | 194,85 | 26 27 | 117,52 406,11 | 49 | 2912,84 5,22 |
| 94 96 | 465,32 3,66 | 86 | 213,71 | 46 47 | 657,73 324,14 | 84 85 | 10,64 | 28 29 | 105,61 6,33 | 52 53 | 366,47 54,80 |
| 98 99 | 486,64 89,21 | 91 | 32,74 21,69 | 50 | 82,42 3010,25 | 86 87 | 1,41 65,86 | 30 | 6,33 52,80 168,96 | 55 57 | 774,51 936,27 |
| 501 | 413,42 | 93 94 | 51,41 267,55 | | 536,86 | 88 | 1629,53 1035,— | 32 | 205,86 | 58 59 | 2,32 377,14 |
| 3 6 | 63,53 | 95 | 51,32 | 55 | 53,52 | 90 | 125,63 | 34 | 312,55 | 60 | 104,69 |
| 7 10 | 22,19 103,56 | 96 97 | 96,12 708,26 | | 178,30 | | 332,53 412,51 | 37 | 6,39 | 62 | 419,91 826,79 |
| | 37,77 | 98 | 51,16 31,47 | 59 60 | 21,51 420,38 | 93 96 | 219,16 106,48 | 38 | 104,40 1531,36 | 65 | 156,59 |
| 16 | 55,53 | | 39,89 | 61 | 129,02 (Schluß | 97 | 234,27 | 41 2 | 2277, | 66 | 255,98 |

N. J. PELS, Gokerstrasse 12,

gegenüber der Kaiserlichen Werft.

Wegen Wegzugs von Wilhelmshaven verkaufe ich fämmtliche in meinem Manufaktur= und Confections=Geschäft geführten Waaren

enorm billigen Preisen,

so daß jedem Käufer Gelegenheit geboten wird, seinen Bedarf auf's Vortheilhafteste zu decken. Alchtungsvoll

No al PRIS.

Radfahrer-Verein,,All Heil" Wilhelmsbaven.



Sonnabend, den 11. Januar 1890, Abends 8 Uhr: findet im Saale des "Barfreffaurant" bas

mit theatralischen

humoriftischen Aufführungen in Erds-Benye

ftatt. Freunde bes Rabfahrfports find hierdurch eingelaben und find begl. Rarten bei herrn B. Grashorn, Bismardftrage, in Empfang gu Der Vorstand.

Preußtiche Lotterie=Loose

jur Hauptziehung 181. Pr. Lotterie (am 14. Januar bis 1. Februar 1890 mit 65,000 Gewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mark baar versendet gegen baar: Originale: 1/1 240, 1/2 120, 1/4 60, 1/8 30 Mart; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besit befindlichen Originallosen: 1/8 26, 1/16 13, 1/32 6,50, 1/64 3,25 Mart.

CARL HAHN in Berlin S W., Reuenburgerftraße 25, (gegründet 1868).



jur Betheiligung an der Frankfurter Serienloos-Gefellichaft, welche für ihre Theilnehmer in der Gerie bereits gezogene Staatsanlehensloofe beichafft, die unbedingt mit Treffer herauskommen muffen. Am 1. Februar d. J. Ziehung ber Coln-Mindener 100 Thl. Serienloofe, Haupttreffer 165 000 Mt. Jahresbeitrag Mt. 48.—, vierteljährlich Mt. 12.—, monatsich Mt. 4.—. Prospette

Otto Rist & Cie., Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 14.

aus der Dampfbierbrauerei bon Th. Fettoter, Jever, in Gebindbon 15-100 Litern.

à 1/3 Liter, zu 3 Mf., Pilsener Art gebrautes, 30 Flaschen zu 3 Mf., fein bunfles unch baberischer

Art gebrautes Bier, 27 Fl. 3 M J. Fangmann, Bismardstraße 19.

Die

eines an der Borfenftraße belegenen Saufes, befonders zum Gemufehandel fich eignend, find Umftande halber auf fofort oder 1. Febr. d. J. durch mich zu vermiethen.

Pundsack, Rechnungssteller.

ein großer graner Sund mit buntlen Flecken.

Königstraße 49.

Gesucht

auf fofort ober zum 1. Februar ein zweites Dabdien. C. W. Lübben, Banter Bof

ou vermiethen Räumen nebst Zubehör zum 1. Februar

G. Meyer, verl. Roonstraße 5.

Zu vermiethen Reinftes Lafelbier, 33 Flafden, ein gut möblirtes Zimmer auf jofort

oder später.

Königstraße 571. Inspections - Beamte

für Lebensversicherung werden von einer alten deutschen Actien=Gesellschaft gegen hohe Bezüge gefucht. Berfonen aus ben befferen Ständen, auch folche welche in der Branche noch nicht thätig waren, vorzugsweise aber Lebensverficherungs-Agenten, welche bereits Erfolge im Abschluß von Bersicherungen nach weisen fonnen, wollen ihre Melbungen mit Angabe über Familienverhältniffe bisherige Thätigleit und thunlichst mit Photographie sub J. 4076 an Ru= bolf Moffe in Sannover gelanger

Eine fedl. Oberwohnung

mit Bafferleitung, 3 Bohnräume und Rüche, Göferstraße Dr. 11, 3. 1. April an ftille Bewohner zu vermiethen. Räheres daselbit, 1 Treppe lints.

Gejucht ein schulfreier Laufbursche

Bu erfragen in der Exped. b. Bl.

Toilette=Haushalt=Seife, Am Freitag, ben 10. d. M., durchaus mild und die Haut nicht an-

Rich. Lehmann,

Drogenhandlung, Bismarcfftraße 15 und Bant.

(unter perman. Con= trole von dem Ge= richts-Chemifer Dr. C. Bischoff, Berlin) vom Weinbergebefiger

Ern. Stein bei Tokay, garantirt rein,

als vorzüglich. Stär= fungsmittel bei allen Arankheiten empfohlen, verkauft

au Engros-Preisen General = Depot und 🌌 Engros-Lager bei

Gebr. Dirks in Bilhelmshaven.

Schornstein-Reinigung. Empfehle mich ben geehrten Berrchaften zum Reinigen ber Schornfteine,

Defen, Rochmaschinen zc. Auf Wunsch der Herren Hausbesitzer übernehme ich die Reinigung der Schornsteine auf jährliches Abonnement unter Garantie bei coulantefter Bedienung und nach llebereinfunft.

Hochachtungsvoll

C. Stoll, Kasernenstr. 4.

Suche gum fofort. Antritt ein

ine Wohnung, besiehend aus vier tüchtiges Dienstmädchen. Melbungen in hempel's Sotel Morg. von 9-10, Abends von 5-6 Uhr. Frau Marine-Rendant Bernede.

> Ru verkaufen 16 Stück 2 bis 3 Mon. alte Schweine.

Jacob Raf, Glarum bei Accum.

An verfaufen ca. 30 Scheffel Futter= Kartoffeln.

Augustenftraße 10.

Bon heute ab find jeden

frische Semmeln aus der Bäckerei von H. G. Popken

bet mir zu haben. F. Bohemann,

Bädermeister, Altheppens.

du verkaufen ein neuer, noch nicht gebrauchter

Räheres in der Exped. d. Bl

Abends 8 Uhr.

greifend, pr. Packet von I Pfund gleich beginnt im Saale bes Herrn Dibe-6 Stud enthaltend 50 Pfg., empfiehlt wurtel, Bismarcfftraße 4, ein neuer

Canzkurius

für Erwachsene Medizinal=Totaher und lade hierzu freundlichst ein.

fron L. Müller. Oftfriesenstraße 17.

Jeden Abend: Warme !

Knoblauch - Wurst G. Maass.

Cocosnuis= Butter,

pr. 1/2 Rilo 70 Bfg., empfiehlt

Ludw. Janssen

Empfehle meine als vorzüglichft anerfannten

Erlanger . Münchener Bier Lagerbier, goldgelb . 36 " 3 "

Harzer Sauerbrunnen gang ergebenft an und Selterwaffer. Alle Sorten Biere halte in Gebin-

den auf Eislager. Gis gebe, den entsprechenden Unfträgen nach, gratis.

A. Zimmermann. Göferftraße 9.

Maler-Verein "Palette". Donnerstag, 9. 5. Wits., Abends 7 Uhr:

Generalberfammlung. Tagesordnung:

1) Raffenbericht,

2) Sebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieber, 3) Berichiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ber Mitglieder ersucht Der Borftand.



Ranter

Am Mittwoch, den 8. Januar, Abends 8 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung: Aenderung des § 13, Feier des Gehurtstages Sr. Majeftät.

Der Borffand.

W. z. s. A. am 8. ds. Mts. findet nicht ftatt.



Wittwoch, den 8. Januar cr., Abends 8½ Uhr:

Generalversammlung im Bereinslofale. Tagesordnung:

1) Einführung der neuaufgenommenen Mitglieder,

2) Neuwahl ber ftatutenmäßig aus= icheidenden Borftandsmitglieder,

3) Neuwahl des Jahnenträgers und der Jahnenjunker, 4) Wahl der Rechnungs=Revisions=

Rommission,

5) Berichiedenes Um pünktliches Erscheinen wird ge-Der Vorstand.



Mittwoch, ben 8. d. Mits.,

Mouats versammlung. Geburts - Anzeige. (Statt besonderer Meldung.)

ie Geburt eines fraftigen Rugber zeigt in Ubwesenheit ihres Mannes

Wilhelmshaven, d. 7. Januar 1890. Frau Belene Hoppe.

Codes-Anzeige. Ein sanster Tob erlöste heute Nachmittag 2 Uhr unsern lieben

Sohn Wilhelm bon feinen schweren Leiben.

Wilhelmshaven, 6. Jan. 1890. L. Wolff und Frau.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. d. Mt., Nachmitt. 21/2 Uhr, vom Trauerhaufe ftatt.

Todes - Anzeige.

Gestern Morgen um 6 Uhr entschlief fauft und ruhig nach turg. Krantheit unsere gute Mutter, Schwieger= und Großmutter

Branke Müller

in ihrem 70. Lebensjahre, welches wir mit tiefbetrübtem Bergen allen Freunden, Bermandten und Befannten zur Anzeige bringen. Um ftille Theilnahme bitten die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Rachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Neuender=Neuengroden, nach dem Neuenber Kirchhofe ftatt.

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Guß in Wilhelmshaven